



Inhalt:

- 2 Gelebter Dienst am Nächsten
- 3 Fröhlicher Abschied
- 4 Auf Abenteuerreise
- 5 Gelebte Demokratie
- 6 Kinder gefeiert
- 7 Tschüß Kita!
- 8 Luther-Festwoche
- 9 Schatzsuche



Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Freunde des Diakoniewerkes,

Mitte Juni haben wir Diakonie-Sonntag gefeiert. Ich freue mich, dass so viele Menschen daran teilgenommen haben. Mit einem Gottesdienst in der Oberlinder Kirche St. Aegidien begann dieser Sonntag, der ganz im Zeichen des

diakonischen Handelns stand und zeigen sollte, was Diakonie bedeutet: Dienst am Nächsten, so wie es das Gleichnis vom barmherzigen Samariter im Lukasevangelium überliefert. Alle Bereiche des Diakoniewerkes hatten Gelegenheit, ihr Wirken und ihre Arbeit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, seien es die Kindertagesstätten, die Einrichtungen der Altenpflege oder die Werkstätten für angepasste Arbeit.

Im großen Festzelt zeigten die Kinder der Kita „Arche Noah“ ihr Können. Und auch die Beschäftigten der Sonneberger Wefa bewiesen einmal mehr ihr tänzerisches Talent. Rund um den Kindergarten gab es viele weitere interessante Angebote und Aktionen zum Mitmachen.

Ein großes Dankeschön geht an die Kirchengemeinde Oberlind und Pfarrer Helmut Reich sowie die Mitarbeiter des Diakoniewerkes und speziell der Kita „Arche Noah“, die sich nicht nur um ein entsprechendes Rahmenprogramm, sondern auch um das leibliche Wohl der vielen Gäste und Besucher kümmerten.

Für die bereits begonnenen Ferien und die bevorstehende Urlaubszeit wünsche ich allen Mitarbeitern geruh- und erholsame Tage im Kreise Ihrer Familien.

Ihr
Klaus Stark
Geschäftsführender Vorstand

Ausblick

**Samstag, 8. Juli 2017,
10 Uhr:**
Sommerfest, Kita
Ummerstadt

**Sonntag, 9. Juli 2017,
15 Uhr:**
Sommerfest, Kita Harras

**Freitag, 14. Juli 2017,
9 Uhr:**
Kleines Sommerfest,
Wefa Sonneberg

Impressum

Diakoniewerk der
Superintendenturen
Sonneberg und
Hildburghausen/Eisfeld
e. V.
Köppelsdorfer Straße
157
96515 Sonneberg
Redaktion: Daniela
Löffler
Kontakt:
d.loeffler@diakoniewerk
-son-hbn.de



Mit Herz und Hand

Sonneberg-Oberlind – Bei strahlendem Sonnenschein und ebensolchen Gesichtern haben die Verantwortlichen des Diakoniewerkes Sonneberg-Hildburghausen/Eisfeld und des Kirchenkreises Sonneberg den diesjährigen Diakonie-Sonntag gefeiert.

Schon vor der Oberlinder Kirche St. Aegidien begrüßten große Plakate

Gäste aus anderen Gemeinden mit einem fröhlichen Programm zum Motto „Mit Herz und Hand“ empfangen, und Gemeindepädagogin Jeanette Rockstroh lud Kinder und Gemeinde mit ihrem Lied „Wozu sind die Hände da?“ zum Mitmachen ein.

Superintendent Wolfgang Krauß griff in der Predigt das Motto des Diakonie-Sonntages „Diakonie – Mit Herz und Hand“ anhand der Beispielgeschichte vom „Barmherzigen Samariter“ (Lukas 10,25-37) auf. „Diakonie bedeutet helfen mit Herz und Hand“, sagte er: „Mit dem Herzen, weil wir die Liebe Gottes weitergeben, mit der Hand in aller Professionalität, mit

viel Kraft und Engagement in allen Bereichen der Diakonie. Gerade in Zeiten, in denen Menschen immer rechnen, ob es sich lohnt, welche Vorteile es bringt, ist die Geschichte beispielhaft: Der Samariter hilft, weil er Mitleid hat. Ohne nach Profit oder sonstigen Belohnungen zu fragen.“ Im Anschluss an den gut einstündigen Gottesdienst, dessen Kollekte der Sonneberger Tafel zugutekam, zog die Gemeinde weiter zum Kindergarten „Arche Noah“. Feierten doch die Steppkes mit ihren Erzieherinnen und Gästen zeitgleich ihr Sommerfest. Nach einer kurzen Begrüßung durch Wolfgang Krauß und Klaus Stark, geschäftsführender

Vorstand des Diakoniewerkes, zeigten die Arche-Kids auf der Bühne allen Besuchern ihr darstellerisches und gesangliches Können, bevor am späten Nachmittag die Beschäftigten der Werkstatt für angepasste Arbeit (Wefa) Sonneberg ihr tänzerisches Talent unter Beweis stellten. Rund um die Kindertagesstätte gab es jede Menge Spaß und Spiel für Groß und Klein. Die Mitarbeiter der Jugendschulsozialarbeit luden zu einer Mitmachaktion ein, bei der volles Vertrauen gezeigt werden musste. Ulrike Buenger betreute einen Stand mit Töpferwaren aus der Reha-Werkstatt für psychisch erkrankte Menschen. Darüber hinaus boten sich viele Gelegenheiten, einmal direkt mit den Verantwortlichen des Diakoniewerkes ins Gespräch zu kommen.

und eine wehende Diakoniefahne die zahlreichen Besucher des Zentralgottesdienstes, der von Oberlinds Pfarrer Helmut Reich, Diakoniepfarrer Johannes Dieter und Superintendent Wolfgang Krauß gestaltet wurde. Tatkräftige Unterstützung erhielten sie von Kindern der integrativen Diakonie-Kindertagesstätte „Arche Noah“, die die Eltern, Großeltern, Gemeindeglieder, Mitarbeiter und

Eine große Hüpfburg sorgte vor allem bei den Kindern für Begeisterung. Wer selbst kreativ tätig werden wollte, konnte dies beim Bemalen von getöpfertem Rohmaterial tun. Selbstverständlich fehlte auch das obligatorische Kinderschminken nicht, und am Stand von Erzieherin Tina Meyer gestalteten die Steppkes eigene Bilder mit Handabdrücken und Herzen – getreu dem Motto „Mit Herz und Hand“. Ein großes Dankeschön geht an alle Mitwirkenden des Diakoniewerkes, des Kirchenkreises, der Kita „Arche Noah“ und der Kirchengemeinde Oberlind. Mit einem Friedensgebet in mehreren Sprachen, das Diakoniepfarrer Johannes Dieter mit Geflüchteten hielt, ging der diesjährige Diakonie-Sonntag zu Ende.



Sportlicher Kindertag

Schalkau – Die Kinder der integrativen Kindertagesstätte „Wirbelwind“ in Schalkau haben den diesjährigen internationalen Kindertag bei strahlendem Sonnenschein im Schalkauer Schwimmbad verbracht. Eingeladen hatten sie die Mitglieder des CDU-Ortsverbandes, der die Steppkes jedes Jahr mit großartigen Aktionen zu ihrem Ehrentag überrascht.

Nach der Begrüßung und der gemeinsamen Aufwärmung zu einem Bewegungslied ging es für alle sportlich weiter. Großen Spaß hatten die Wirbelwinde bei Eierlaufen, Sackhüpfen, mit dem Schwungtuch, beim Enten-Angeln, Tauziehen und Planschen im kühlen Nass. Allerdings

gab es dies nur im Planschbecken, da das große Becken erst noch befüllt werden musste für die aktuelle Saison. Wer viel sportelt, muss sich auch stärken. Das taten die Steppkes und ihre Erzieherinnen bei den obligatorischen Bratwürsten und mit leckeren Erfrischungsgetränken. Auch ein paar Naschereien durften nicht fehlen, die in diesem



Jahr von der Norma und der Wäscherei Weisheit in Schalkau gesponsert wurden. Im Kindergarten gab es für alle ein erfrischendes Eis. Kita-Leiterin Diana Sell bedankt sich im Namen aller Kinder und des Kita-Teams bei allen Helfern, Sponsoren und dem CDU-Ortsverband für den gelungenen Kindertag.

Fröhlicher Abschied in die Ferien

Hildburghausen – Mit einem Gottesdienst haben die Beschäftigten der Wefa Hildburghausen und Eisfeld das erste Halbjahr und sich selbst in die wohlverdiente Urlaubszeit verabschiedet.

Gemeinsam mit Pfarrer Hartwig Dede, ihren Gruppenleitern und Betreuern feierten sie den Sommer

viel freie Zeit warteten.

In einer Dialogpredigt zwischen Pfarrer Dede und Wefa-Beschäftigten fragten die Farben Blau, Rot, Gelb, Orange, Grün und Violett nach ihrem Wirken und ihrer Bedeutung in der Bibel. Pfarrer Dede

mit all seinen Facetten in der Christuskirche zu Hildburghausen. Mit vielen Liedern, musikalischer Unterstützung vom Posaunenchor unter Leitung von Lothar Vonderlind, der Wefa-Band sowie der Rhythmik-Gruppe und den Wefa-Tanzfunken gestalteten sie einen stimmungsvollen Gottesdienst, an dessen Ende ein gemütliches Beisammensein und

wusste selbstverständlich jede Frage zu beantworten, und am Ende hatten sich alle Farben zu einem bunten Regenbogen vereint, der symbolisch für die Verbindung zwischen Gott und den Menschen auf Erden steht.



Begleitet vom „Schwoba-Rag“ und der „Highland Cathedral“ des Posaunenchores, einem stimmungsvollen Tanz „Ich will preisen meinen Gott“ der Wefa-Funken, Fürbitten und

Segen ließen die Wefa-Beschäftigten das erste Arbeitshalbjahr ausklingen und starteten in ihren wohlverdienten Erholungsurlaub.



Wandern in Familie

Aus der Arbeit des Fördervereins „Zur Hanäschdaffer Bimmelbah“ der gleichnamigen Kindertagesstätte in Heinersdorf:

Vor kurzem hatten die Mitglieder des Fördervereins der Kindertagesstätte „Zur Hanäschdaffer Bimmelbah“ zu einer Familienwanderung eingeladen. Viele Familien nutzten das ideale Wanderwetter und fanden sich mit

Rucksack oder Bollerwagen am Treffpunkt am Kulturhaus Heinersdorf ein. Die Wanderung sollte vorbei am Kindergarten in das nahegelegene Naturschutzgebiet Tettautal führen. Eine Überraschung erlebten die Kinder, als sie an ihrem Kindergarten vorbeikamen. Der Eingang war mit vielen bunten Luftballons geschmückt, und auf der Freifläche warteten viele neue Bagger, Laster, Traktoren und eine Feuerwehr auf ihre Fahrer. Die

Fahrzeuge waren ein Geschenk des Fördervereins für die Kinder zum 50. Geburtstag ihrer Einrichtung. Natürlich wurden alle Fahrzeuge sogleich von den Kindern in Besitz genommen, ausprobiert und getestet, bevor die Wanderung weiter ging.

Nach einer einstündigen Wanderung erwartete uns an der Schmiedleinsbrücke Gerlinde Süptitz mit einem leckeren Kessulgulasch und erfrischenden

Getränken. Die Wanderung hatte ganz schön hungrig und durstig gemacht. So stärkten wir uns ordentlich und saßen noch eine Weile gemütlich beisammen. Die Kinder spielten im Wald, auf den Wiesen oder im nahegelegenen Tettautal. Als wir uns dann am frühen Nachmittag wieder auf den Heimweg machten, waren sich alle einig, dass

dies ein gelungener Ausflug für Kinder, Geschwister, Eltern, Großeltern und Verwandte war.

Kita-Leiterin Elke Oberender im Namen aller Kinder und Erzieherinnen der Diakonie-Kindertagesstätte „Zur Hanäschdaffer Bimmelbah“, Heinersdorf.

Bei brütender Hitze bestens versorgt

Hildburghausen – Die ehrenamtlichen Helfer der Hildburghäuser Tafel haben zum diesjährigen Schlossparkfest in Hildburghausen bei tropischen 31 Grad Celsius erneut die Verköstigung der Besucher mit Kaffee und Kuchen übernommen. Darüber hinaus kümmerte sich das Team um Tafelleiterin Diana Gütter liebevoll um die kleinen Gäste und schminkte sie als Fee oder Pirat. Am Ende hatte sich der schweißtreibende Einsatz gelohnt: 217,17 Euro kamen an Spenden zusammen, die allesamt der Tafel Hildburghausen zugutekommen. Hierfür bedankt sich Diana Gütter bei allen Spendern sowie bei allen ehrenamtlichen Helfern, die sie an diesem Tag einmal mehr zuverlässig unterstützten.





Wandergruppe des SV 1960 Seltendorf betreuten die Stationen und waren mit viel Freude und Ehrgeiz dabei. Im Frühling bastelten die Kinder kleine Klammerhasen, im Sommer experimentierten sie mit Seifenblasen, im Herbst luden lustige Flatterdrachen

ein, und im Winter tanzten lustige Schneeflockchen-Scherenschnitte. Doch nicht nur an den Stationen ging es mäusestark zu, nein, auch unsere Vielfalt an Verpflegung lud zum Verweilen ein: Leckere Mäusehäppchen, Mäusemuffins,

Frühlingsfest der Sonnenblumen

Dieses Jahr feierten wir, die Kindertagesstätte „Sonnenblume“ in Seltendorf, unter dem Jahresthema „Mit Maus Klara und ihren Freunden durch die Jahreszeiten“ unser großes Frühlingsfest. Unsere Kinder haben sich diesmal gewünscht, nicht immer auf der Bühne zu stehen, in Kostümen,

Mäuseküßchen, aber auch Bratwürste, Rostbrätel, Bowle und Eis stillten Hunger und Durst. So viele lachende Gesichter, strahlende Kinderaugen und herrlicher Sonnenschein, was will man mehr? Ein großer Dank an alle Omas für ihr tolles Engagement! Danke auch an unsere fleißigen Eltern, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung so großartig unterstützt haben.

langem Programm und singen und tanzen und singen und tanzen... „Wir wollen spielen, rennen, basteln“ – das waren die Worte und Wünsche unserer Kleinen. Und so sollte unser Kinderfest auch sein. Es gab vier Stationen, ganz nach den vier Jahreszeiten gestaltet. Maus Klara war an jeder Station sichtbar. Engagierte Omas der

Danke für all die Hilfe, Unterstützung und die schönen Stunden in der Sonnenblume.

*Im Namen aller Kinder und deren Erzieherinnen:
Nicole und Mandy, Diakonie-Kindergarten „Sonnenblume“ in Seltendorf.*

Nachruf

Am 17. Juni 2017 verstarb unsere Beschäftigte und Betreute **Petra Mönch** unerwartet im Alter von 55 Jahren. Ihr Ableben hat uns alle sehr tief bewegt. Obwohl sie sehr krank war, arbeitete sie fast bis zuletzt gerne in unserer Werkstatt. Wir verlieren mit ihr eine bescheidene, aber stets hilfsbereite und zuverlässige Beschäftigte. Die Mitarbeiter und Beschäftigten der Wefa Sonneberg sowie die Betreuer des Ambulant betreuten Wohnens werden sie vermissen und oft an sie denken.

*Du kamst, du gingst mit leiser Spur,
ein flücht'ger Gast im Erdenland.
Woher? Wohin? Wir wissen nur:
aus Gottes Hand in Gottes Hand.
Ludwig Uhland*



Theater. Daran vorbei überquerten wir eine Straße und kamen dann zu einer Brücke, unter der die Werra fließt. Von da aus konnten wir schon den spektakulären Spielplatz im Schlosspark sehen. Wahnsinn, wie viele

Spielgeräte es dort gibt! Eine lange Rutsche, Schaukeln, ein Trampolin, eine Lokomotive zum Klettern und auch ein Baumhaus. Am außergewöhnlichsten fanden wir aber den

Mit dem Zug auf Abenteuerreise

Über einen Ausflug der Pfiffikusse aus der gleichnamigen integrativen Kindertagesstätte in Eisfeld:

Unsere Reise begann am Eisfelder Bahnhof. Von dort aus fuhren wir mit der Südthüringen-Bahn nach Meiningen und konnten auf der Hinfahrt schon eine Menge beobachten. Zum Beispiel die große Kuhherde des Veilsdorfer

Trimm-dich-Pfad. Dort konnten wir über Seile balancieren und unser Gleichgewicht und unsere Kraft gehörig auf die Probe stellen. Leider ging es, wie jeder Ausflug, auch einmal zu Ende, und so setzten wir uns glücklich und zufrieden in den Zug zurück nach

Milchlandes. In Meiningen angekommen, machten wir Frühstück auf einer großen Wiese im „Englischen Garten“. Neben uns planschten die Enten in ihrem kleinen See. Aus dem See schoss eine riesige Wasserfontäne. Das war vielleicht toll! Nach dieser Stärkung machten wir uns auf den Weg durch den Park bis hin zum Meininger

Eisfeld. Schön war es!

Die Erzieherinnen Kerstin, Saskia, Annette und Jessica der Häschen- und Kükenkinder der integrativen Kindertagesstätte „Pfiffikus“, Eisfeld.

Demokratie- Verständnis fördern

Schalkau – Die siebten bis neunten Klassen der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Johann Wolfgang von Goethe“ in Schalkau haben sich jüngst drei Tage lang ausführlich mit dem Thema Demokratie beschäftigt. Gemeinsam mit den

Mitarbeitern der Jugendschulsozialarbeit des Diakoniewerkes Sonneberg, Sabine Rauscher und Alexander Nerf, und zwölf Teamern des Netzwerkes für Demokratie und Courage (NDC) lernten sie grundlegende Fakten rund um das Thema und weitere theoretische Begriffe wie Kompromiss und Konsens



mit dem Ziel, das Demokratieverständnis der Schüler zu fördern. Finanziell gefördert wurde das Projekt vom Bundesprogramm „Demokratie leben“. Aber es blieb nicht bei der Theorie. Mit vielen Übungen wurden die sechs Klassen aktiv einbezogen. Aufhänger des demokratischen Entscheidungsprozesses war die neue Wandgestaltung an der Schule. Mit Hilfe

zahlreicher Interaktionen lernten sie quasi auf spielerische Art und Weise, was Kompromiss und Konsens sind. So sollten sie beispielsweise aus zwei unterschiedlichen Kuchensorten einen ganzen zusammenstellen und dabei die Bedürfnisse jedes Einzelnen berücksichtigen und so einen Kompromiss eingehen. Um einen Konsens zu finden, setzten

sie sich zunächst mit der Frage nach der perfekten Schule auseinander – zuerst in Zweier-, dann in immer größer werdenden Gruppen. Anschließend legten sie die Kriterien für das geplante Schulbild fest. Die einzigen vorgegebenen Anhaltspunkte waren: es sollte etwas mit Schalkau und mit Goethe zu tun haben. Nun sammelte jede Klasse Ideen, die sie auf Karten schrieben und in der Turnhalle zur Ansicht aufgehängt wurden. Alle Schüler

wählten mittels Punktevergabe ihre Lieblingskriterien für das Bild aus. Anhand dieser Merkmale entwickelten sie in ihren jeweiligen Klassen ein eigenes Bild, welches dann gemeinsam mit den anderen in der Turnhalle zur Wahl gestellt wurde. In einer geheimen und demokratischen Wahl wurde schließlich das Siegerbild bestimmt, das von Oliver Keiner künstlerisch umgesetzt werden soll.



Königliche Bildung

Hildburghausen/Ede – Zu einer langersehnten Bildungsfahrt sind die Beschäftigten der Wefa mit ihren Gruppenleitern und Betreuern von Hildburghausen in die Niederlande aufgebrochen. Ziel war das Hotel De Paasberg in Ede in der Provinz Gelderland. Nach der Ankunft am späten Nachmittag, dem Einchecken im Hotel und der obligatorischen Zimmerbesichtigung hielten sich die Hildburghäuser jedoch gar nicht lange auf, sondern fuhren weiter zu einer alten Mühle. Dort schauten sie sich die

hergestellt werden. Aufgeteilt in drei Gruppen verfolgten sie alle Arbeitsgänge vom Zuschnitt übers Härten und Schleifen bis hin zum fertigen Endprodukt. Nach getaner Arbeit folgte das Vergnügen in Form eines kleinen Imbiss mit Kees van Ommeren, der die Wefa-Beschäftigten zur Besichtigung einlud und alles organisierte. Kleine Werbegeschenke beendeten den Firmenrundgang. Kees begleitete die Hildburghäuser auch weiter, zunächst in den Zoo. Sie wollten sich die neueste Attraktion anschauen: die Pandas. Leider blieb ihnen der Blick auf die Raubtiere verwehrt, da sie noch in Quarantäne bleiben mussten. Dennoch haben sie viele andere Tiere gesehen. Anschließend gingen sie gemeinsam an den Rhein, wo sie von der Firma NN zu einem Mittagessen mit einer niederländischen

Funktionsweise an, und ein paar ganz Mutige sind hoch hinauf gestiegen. Nach so vielen Eindrücken war eine Stärkung vonnöten, und einige kauften sich sogleich ihr erstes Souvenir in Form der traditionellen Holzschuhe. Zurück im Hotel nahmen die Wefa-Touristen die Innenstadt Edes etwas genauer unter die Lupe, bevor sie erschöpft, aber glücklich in die Hotelbetten fielen.

Eine Betriebsbesichtigung bei der Firma NN in Veenendaal stand am nächsten Tag auf dem umfangreichen Programm. Dort konnten sie aus nächster Nähe zuschauen, wie die Rollen für Rollenkäfige als Teile für die Automobilindustrie

Spezialität eingeladen wurden: Bitterballen, Fleischkroketten, die paniert und gefüllt sind mit einem Ragout aus Rinder- oder Kalbfleischmasse. Nach diesem spannenden Tag ging es zum Ausruhen zurück ins Hotel.

Die Hauptstadt des Königreiches nahmen die Touristen aus Hildburghausen am dritten Tag in Angriff. Zwei Stunden lang ließen sie sich durch Amsterdam fahren und von einem einheimischen Reiseführer viel Wissenswertes zur Geschichte erzählen. Höhepunkt war die Grachtenfahrt, bei der sie die Stadt vom Wasser aus bestaunten. Den freien Nachmittag nutzten sie ausgiebig dazu, Amsterdam auf eigene Faust zu erkunden und live zu erleben.

Am vierten Tag stand leider schon die Heimreise an. Müde, aber begeistert von den vielen Eindrücken kamen sie am Abend in Hildburghausen an und werden sich noch lange an diese außergewöhnliche Bildungsfahrt erinnern.

Ein besonderer Dank geht an die VAW in Ahorn, die den Hildburghäuser Beschäftigten die Busfahrt ermöglicht hat, ebenso an Kees van Ommeren, der sie während der schönen Zeit in den Niederlanden begleitete. Danke sagen sie auch an Busfahrer Jürgen vom Busunternehmen Schmidt.

Viel gelernt und viel gespielt

Sonneberg – Den Steppkes der Kindertagesstätte „Naturstübchen“ in Hönbach war ein Kindertag nicht genug. Eine ganze Woche lang haben sie mit ihren Erzieherinnen ihren großen Tag gefeiert, viel gespielt und vieles gelernt. Los ging es bei der Bäckerei Motschmann in Wildenheid. Dort durften sich die Kinder im Bäckergarten umsehen, wo sie interessante Dinge rund ums

Rollen, waren mal Fußgänger, mal Auto oder Motorrad und erlebten interaktiv das Miteinander der jeweiligen

Verkehrsteilnehmergruppen.

Zu Spiel und Spaß und einer Kugel Eis lud Kindergartenkind Fritz ein, der während der Kindertagswoche seinen Geburtstag feierte.

Wer wissen wollte, wie der Betrieb in einem Autohaus abläuft, kam ebenfalls auf seine Kosten. Im Autohaus Staffel zeigte Filialleiter

Bäckerhandwerk erfahren. Zum krönenden Abschluss gab es für jedes Kind noch ein Eis. Wie man sich im Straßenverkehr richtig verhält, lernten die Naturstübler mit Hilfe eines Experten des ADAC und des passenden Programms „Aufgepasst mit Adacus“. Damit wurden nicht nur die Vorschulkinder spielerisch an die Rolle als Fußgänger im Straßenverkehr herangeführt. So schlüpfen sie in unterschiedliche

Ralf Lindenlaub alle Stationen rund um Kraftfahrzeuge aller Art. Wo werden sie repariert? Wo verkauft? Wie sieht es eigentlich im Inneren eines Autos aus? Neugierig kletterten die Steppkes in einen Wagen und ließen sich erklären, wo sich was im Automobil befindet. Zum Abschluss des spannenden Tages durften sie mit Kreide ein großes Bild auf den Parkplatz des Autohauses malen und wurden



mit kleinen Geschenken belohnt.

Das schon traditionelle Kinderfest bildete den Höhepunkt der diesjährigen Kindertagswoche im „Naturstübchen“. Auf dem hauseigenen weitläufigen Gelände tobten sich die Steppkes ordentlich aus, nutzten ausgiebig die von Daniel Bieberbach zur Verfügung gestellte

Hüpfburg, stärkten sich mit kulinarischen Köstlichkeiten und erfrischenden Getränken und feierten mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern und Freunden. Kita-Leiterin Karolin Serfling bedankt sich im Namen der Kinder und des Kita-Teams bei allen Beteiligten für die tolle Unterstützung.



den zukünftigen Lehrern ihr bisher erlangtes Wissen und Können unter Beweis stellten. Die Zuschauer waren begeistert, und auch die Schulanfänger freuten sich über das Gezeigte. Die darauffolgende Zuckertütenübergabe stellte den i-Tüpfelchen an diesem Nachmittag dar. Darauf folgte ein gemeinsames Kaffeetrinken mit Eltern und Lehrern.

Nachdem diese verabschiedet waren, begann die spannende Wanderung mit Schatzsuche und Taschenlampe. Die hausinterne Waldfee

begleitete dabei die Kinder und stellte sie immer wieder vor spannende Rätsel. Durch gemeinsames Zusammenwirken und nach einem langen Fußmarsch konnte schließlich der Schatz gefunden und die Schulanfänger ordentlich verabschiedet werden. Nachdem sich alle am Freitag noch einmal erholten, stand am Samstag das Sommerfest an. Alle Gruppen haben sich zum Thema „Sternstunden im Wald“ Verschiedenes ausgedacht und mit den Kindern aufgeführt. Von der ganz kleinen

Abschied für die Eisfelder Schulanfänger

Über den aufregenden Abschied der Vorschulkinder der integrativen Kindertagesstätte „Pfiffikus“ in Eisfeld:

Im Juni war bei den Steudacher Pfiffikus Kindern ganz schön was los. Vor allem die Schulanfänger hatten ein straffes Programm. Nachdem sie nun einen kurzen Blick in den Grundschulalltag

Pilzmodenschau über die größeren Bäumen im Wind, vom Waldsäuberungstanz und vom Wildschweinrock sowie dem Theaterspiel „Waldgeschichte“ bis hin zum „Häschen-Tanz“ und einem mit Instrumenten begleitenden Waldlied war alles dabei. Kita-Leiterin Ramona Pusch führte dabei durchs Programm. Anschließend durften alle Besucher neben Kaffee und Kuchen auch den Sternen folgen und verschiedene Waldstationen entdecken. Das war eine ganz schön spannende Reise. Zu unserem großen Bedauern haben die aufgestellten Spendenhäuser leider nicht nur zum Geben, sondern auch zum Nehmen Anlass

nehmen durften, erfahren sie schließlich, wer ihre Patenschüler zum Schuleintritt werden. Gemeinsam wurde dann am Hortfest gefeiert, zu welchem die Eisfelder Grundschule einlud. Mitte Juni folgte der Höhepunkt des Ganzen – das Zuckertütenfest. Durch Zusammenarbeit der drei Vorschulgruppen gelang ein tolles Programm, bei welchem die Kinder ihren Eltern und auch

geboten. Abschließend bedanken wir uns bei allen fleißigen Helfern, die dazu beitrugen, dass unsere Feste vor allem bei den Kindern zu unvergesslichen Momenten führten. Wir danken allen fleißigen Kuchenbäckern, dem Bauhof der Stadt Eisfeld, dem Getränkemarkt am Volkshaus, den Hausmeistern vom Diakoniewerk Sonneberg, unserem Christoph Brückner und Nicole Oberender.

*Einrichtungsleiterin Ramona Pusch
im Namen aller Kinder und
Mitarbeiter der integrativen
Kindertagesstätte „Pfiffikus“, Eisfeld.*

Tolle Tage für die Farbleckse

Über besondere Tage für die Steppkes der integrativen Kindertagesstätte „Die Farbleckse“ in Hildburghausen:

Viele besondere Tage konnten die Kinder der integrativen Kindertagesstätte „Die Farbleckse“ in den vergangenen Wochen erleben. Es begann mit dem diesjährigen Sommerfest in der Georgenhalle der Helios-Fachklinik. Mit einem kleinen Programm erfreuten die Kinder alle Gäste und wurden dann selbst überrascht, als die Eltern-Clowns Maren und Ralf lustige Sachen machten. Vielen Dank an die beiden! Viel Spaß gab es dann auch auf dem Bewegungspacour, der Hüpfburg und beim Schminken und Filzen. Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an die Mitarbeiter der Helios-Fachklinik, den

Traktor war möglich. Vielen herzlichen Dank an das Team der Milchland GmbH. Die Kinder erzählten noch lange von den

vielen Eltern als Kuchenbäcker und bei allen anderen Unterstützern sowie dem Kreisjugendring. Weiter ging es mit dem Verkehrssicherheitstag. Hier waren die Schulanfänger in Aktion und konnten ihr Wissen und Können unter Beweis stellen. Verzaubert wurden die großen Steppkes während einer Zaubershow an der Astrid-Lindgren-Grundschule in Hildburghausen. Herzlichen Dank an Schulleiterin Sonja Schippel, die diesen spannenden Tag ermöglichte. Den Abschluss der mit Höhepunkten gespickten Woche bildete der Ausflug zum internationalen Kindertag in die Milchland GmbH nach Schackendorf. Wie leuchteten die Augen der Kinder, als sie die Kühe und Kälbchen streicheln und füttern durften. Sogar eine Fahrt mit dem

vielen Eindrücken.

Kita-Leiterin Elke Ott im Namen aller Kinder und des gesamten Teams der integrativen



Kindertagesstätte „Die Farbleckse“, Hildburghausen.



Andacht zusammen. Die Schulanfänger wurden symbolisch auf eine neue Reise geschickt, und die Erzieher fanden dabei sehr liebevolle Worte. Es wurden hier auch an die Kinder und ihre Eltern die Erinnerungen der letzten Jahre ausgehändigt: Fotoalben, gemalte Bilder, Portfolio usw. Hierbei flossen bereits erste Tränen. Anschließend kam der von den Kindern sehnlichst erwartete Moment der Übergabe der Zuckertüten, welche von den Eltern an einem kreativen Abend selbst gebastelt worden waren. Die Freude war natürlich riesig.

Die Jahre gingen so schnell vorbei...

Zur Kindergartenabschlussfeier der Schulanfänger der Kindertagesstätte „Sonnenblume“ in Seltendorf:

So oder so ähnlich dachten nicht nur die Schulanfänger, als sie am 9. Juni mit den Erziehern ihr Zuckertütenfest in der Ferienanlage „Gold & Mineralien Zauberwelt“ in Scheibe-Alsbach feierten.

Aufgrund der wunderschönen Jahre im Kindergarten war trotz der fröhlichen, ausgelassenen Stimmung den Eltern, Erziehern und Kindern auch ein bisschen Wehmut anzusehen.

Nachdem die Erzieher mit den Kindern beim Gold schürfen, Schätze graben und einer Edelstein-Bastelstunde ein paar schöne Stunden genießen konnten, kamen am späten Nachmittag die Eltern und Geschwister zu einer kleinen

Am frühen Abend saßen die Eltern und Kinder beim Essen noch gemütlich ein paar Stunden zusammen, und das Resümee war einstimmig: sehr schade, dass es vorbei ist, aber auch schön, dass der neue spannende Lebensabschnitt „Schule“ beginnt.

Die drei Schulanfänger Carla, Karl & Nick sagen: „Danke lieber Kindergarten ‚Sonnenblume‘ für all die schönen Tage. Danke, dass ihr mit uns gelacht und geweint habt. Danke fürs Essen, für die Feste, fürs Basteln und die Musik. Danke für die Ausflüge in den Zauberwald, auf den Spielplatz, in die Eisdielen. Danke für den Sport und den Spaß.“

Danke, liebe Mandy, Silvia, Nicole, Kerstin und lieber Raimund, dass ihr immer für uns da ward.“

Elternvertreter Jens Falke, Rückerswind

Feiern im Zeichen Luthers

Judenbach – Mit einer eigenen Festwoche haben sich die Steppkes und Erzieherinnen der Kindertagesstätte „Zum kleinen Glück“ in Judenbach an der 700-Jahr-Feier der Gemeinde Judenbach beteiligt. Tatkräftig unterstützt wurden sie von Roswitha Hoffmann, die den Kindern nicht nur einen Mundartvormittag bot, sondern mit

mehrfach Station gemacht haben. Gemeindepädagogin Jeanette Rockstroh wartete auch in diesem Jahr wieder mit dem schon traditionellen Gottesdienst zur Verabschiedung der Judenbacher Schulanfänger in der Nikolauskirche auf. Dort berichtete sie von der Seifenblase, die ihre Bestimmung sucht. Gemeinsam stießen sie darauf, dass ihr Weg sie zum Regenbogen führen muss. Schließlich schillert eine Seifenblase in den prächtigsten Farben des Regenbogens, der in jeglicher Hinsicht die Verbindung zwischen Himmel und Erde bildet. Anschließend wanderten sie gemeinsam zurück zum Kindergarten, wo bereits ein reichhaltiges und gesundes Buffet auf die hungrigen Steppkes wartete. Mit einem Tag der offenen Tür

den Kindern eine geschichtliche Wanderung durch den Ort am Rande des Thüringer Waldes machte.

Gemeinsam mit Anne-Christin Jost vom Marionettentheater „Die Marios“ machten sich die Steppkes auf Spurensuche. Martin Luther stand im Mittelpunkt der gezeigten Geschichte. Denn auch in Judenbach soll der große Reformator und Theologe einst

beendeten die Judenbacher Glückskinder ihre Festwoche. Und für diesen Abschluss hatten sich die Erzieherinnen rund um Leiterin Elke Döring mit den Kindern einiges einfallen lassen. Stolz präsentierten die Schulanfänger schicke Kleidung rund um die Schuleinführung. Wie kleine Modells betreten sie den roten Teppich und posierten professionell für das begeisterte Publikum. Hierfür dankt das Kita-Team Elke Kiesewetter von „MUT. Mode und Trends“ in Sonneberg, die nicht nur die Jacken, Hosen und Kleider zur Verfügung stellte, sondern eine perfekte Modenschau gemeinsam mit den Mannequins von Morgen organisierte. Aber auch die anderen Kinder hatten einiges zu bieten. In kurzen



Programmen zeigten sie mit Musik, Tanz und Gedichten, was sie während des vergangenen Kita-Jahres alles gelernt hatten. Stolz zückten Eltern und Großeltern ihre Smartphones, um diese Augenblicke fotografisch und filmisch festzuhalten. Die allergrößte Überraschung kam jedoch zum Schluss: kein anderer als der große Phantaro selbst schaute in der Kita vorbei, um die Steppkes und ihre vielen Gäste zu verzaubern. Mit großem Spaß auf allen Seiten platzten Luftballons, wenn jemand log, verwandelten sich Staubwedel von weiß in

bunte Farben und klingelten Kinder, wenn man ihnen die Hand schüttelte. Zum krönenden Abschluss ließen die Judenbacher Glückskinder mit Helium geüllte Luftballons gen Himmel steigen, an denen Postkarten für die Rücksendung hingen, verziert mit dem Namen des jeweiligen Kindes und einem kleinen Gemälde. Nun sind alle gespannt, wie weit die Ballons es in die Welt hinaus schaffen, und warten nun ungeduldig auf ihre Rückkehr.



Tieren, ihren Dompteuren, den Clowns und der Zirkusatmosphäre in der Manege, wanderten sie nach der Vorstellung zurück zum Kindergarten, wo bereits die restlichen Erzieher mit einer festlich gedeckten Tafel und einem leckeren Abendmahl auf die Vorschulkinder warteten. Eigens auf den Wunsch der Kinder hatten die Erzieher selbst gekocht, und so gab es Nudeln mit „Feuerwehrbrüh“ satt für alle. Nach dem Festmahl durfte getanzt und gespielt werden. Großen Spaß hatten alle mit der Seifenblasenmaschine im Garten. Doch halt! Was gab es da zu sehen? Ein

Ein Abschied voller Abenteuer

Schalkau – Eine ganze Woche lang haben sich die Vorschulkinder der integrativen Kindertagesstätte „Wirbelwind“ in Schalkau von ihrer Kindergartenzeit verabschiedet. Dabei waren sie viel unterwegs und haben so einiges erlebt. So fuhren sie mit dem Zug nach Meiningen, schauten sich den Bahnhof an und bei der Bahnpolizei vorbei. Außerdem wurden sie durch Mitarbeiter des DRK Sonneberg zu Rettungszwergen ausgebildet, wanderten auf den Galgenberg und zur Schaumburg, wo sie sich mit lustigen Ritterspielen die Zeit vertrieben und einiges über das Leben im Mittelalter lernten.

Zuckertütenbaum tauchte auf, der für jeden Schulanfänger eine große Zuckertüte hat wachsen lassen. Wie freuten sie sich da, als sie ihre eigenen Zuckertüten ernten konnten. Mit Einbruch der Dämmerung folgte die nächste Überraschung. Die Erzieherinnen Vera und Gudrun hatten ein zauberhaftes Schattenspiel vorbereitet, das „Vom Löwen, der nicht lesen konnte“ handelte. Gespannt verfolgten die Kinder die Aufführung, bevor sie gemeinsam mit ihren Erziehern zur Nachtwanderung in den nahegelegenen Wald der Tannenburg aufbrachen. Angelockt vom Lichtspiel der Taschenlampen, tauchte ein Waldgespenst auf,

Viel Wissenswertes gab es auch im Hartsteinwerk Hüttengrund zu sehen und zu hören. Nach einer ausführlichen Besichtigung unter fachmännischer Anleitung gab es für alle künftigen Schulanfänger noch eine herzhafte Brotzeit, bevor es mit dem Zug wieder nach Hause ging.

Auch wie es sich auf einem Traktor fahren lässt, erlebten die Wirbelwinde leibhaftig und fuhren auf einem solchen auf den Spielplatz nach Sachsenbrunn. Am späten Nachmittag hieß es, pünktlich sein, um sich die Vorstellung im Zirkus Renz auf dem Schießhausplatz Schalkau anschauen zu können. Beeindruckt von den

das sich jedoch als äußerst liebenswürdig entpuppte und den Kindern aus der Ferne liebevoll zuwinkte. Zurück im Kindergarten fielen alle erschöpft aber glücklich in die Federn und waren ruckzuck eingeschlafen. Am nächsten Morgen frühstückten sie noch einmal gemeinsam im Kindergarten, bevor sie von ihren Eltern abgeholt wurden. Das gesamte Kita-Team um Leiterin Diana Sell sowie alle Kinder wünscht den Schalkauer Schulanfängern einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt und bedankt sich für die schöne gemeinsame Kindergartenzeit.

Auf der Suche nach dem Morassina-Schatz

Über den spannenden Abschied der Vorschulkinder aus der Kindertagesstätte „Zur Hanätschdaffer Bimmelbah“ in Heinersdorf:

Sehnsüchtig und erwartungsvoll sehen unsere Schulanfänger ihrem ersten Schultag entgegen. In einigen Tagen gehört der Kindergarten für sie der Vergangenheit an. Unsere Abschlussfahrt ging heuer in

meisten Tropfsteine hatten märchenhafte Namen. Tatsächlich fanden wir auch in der Höhle eine Schatztruhe, welche später, als wir wieder über Tage waren, von den Kindern restlos geleert worden ist. In der Höhle entdeckten die Kinder unter anderem die verschiedenen Erdfarben wie Goldocker oder Graphitschwarz als interessante Nebenprodukte des Bergbaues der Region. Diese Farben konnten sie dann auch gleich ausprobieren und ihre Eindrücke aus der Höhle auf Papier malen. Nach einem kleinen Imbiss nahmen die Kinder den Spielplatz in Beschlag, sammelten Wiesenblumensträuße und probierten das Kneippbecken aus. Nach diesen tollen Erlebnissen fuhren wir am Nachmittag wieder in unseren

die Morassinahöhle nach Schmiedefeld. Dort wurden wir schon von Wichtel Sonnenschein erwartet. Bevor er uns auf eine spannende Schatzsuche durch sein Höhlenlabyrinth führte, bekamen alle blaue Kittel und Mützen an, so dass wir selbst wie kleine Zwerge aussahen. In den einzelnen Höhlen konnten die Kinder viele Tropfsteine von eindrucksvoller Farbenpracht sowie Formenvielfalt sehen. Die

Kindergarten zurück. Abends erwarteten die Kinder ihre Eltern und Verwandten zu einer kleinen Abschlussfeier. Bei einem bunten Programm erlebten die Gäste, was die Kinder schon alles können und dass sie gut auf die Schule vorbereitet sind. Der große Apfelbaum auf dem Spielplatz verwandelte sich an diesem Nachmittag in einen Zuckertütenbaum. So erhielt jeder Schulanfänger schon mal eine kleine Zuckertüte als Vorfreude auf die Schuleinführung. Außerdem wurden den Kindern ihre Portfolios und Malmappen sowie ein Buch für den Schulanfang geschenkt. Beim Stöbern in den



Malarbeiten und Fotos erinnerten wir uns an viele schöne Erlebnisse während der Kindergartenzeit. Nach Einbruch der Dunkelheit verabschiedeten sich unsere Eltern und Gäste. Doch für die Schulanfänger war der Tag noch nicht zu Ende. Mit Taschenlampen ausgerüstet, machten wir noch eine Nachtwanderung. Müde von all den vielen Aktivitäten an diesem Tag, fielen wir spät abends in unsere Betten und schliefen sofort ein.

Wir wünschen unseren Schulanfängern viel Freude und Neugierde in der Schule, geduldige Eltern und Lehrer sowie Gottes Segen!

Vielen Dank allen Eltern, die für den Gaumenschmaus an diesem Abend sorgten, dem Autohaus Vetter für die großzügige Bereitstellung der Kleinbusse sowie unseren Fahrern, den Vatis Frank Rebhan und Torsten Matthes.

Kita-Leiterin Elke Oberender im Namen aller Erzieherinnen und Kinder der Diakonie-Kita „Zur Hanätschdaffer Bimmelbah“ in Heinersdorf.



Bett. Der Gongschlag verriet den Kindern, dass es nun losgeht. Das Theaterstück vom „Tapferen Schneiderlein“ war sehr spannend und mitreißend, sodass alle Kinder voll konzentriert bei der Sache waren. Besonders lustig fanden sie die beiden Riesen und die Mücken, die das Mus vom Brot des Schneiderleins naschten. Selbstverständlich gab es auch eine schöne Prinzessin und natürlich das liebenswerte tapfere

Schneiderlein selbst mit Hund und Katze, die ihm auf seinen Abenteuern treu zur Seite standen. In der Theaterpause gab es für alle Kinder ein erfrischendes Eis zur Stärkung, bevor es mit dem letzten Akt, dem großen Finale und allen Schauspielern auf der Bühne weiterging. Auf der Rückfahrt nach Judenbach erzählten sich die Kinder noch einmal die

Das Beste kommt zum Schluss

Judenbach/Heldritt – Mit einem Ausflug zur Waldbühne Heldritt haben sich die Vorschulkinder der Kindertagesstätte „Zum kleinen Glück“ in Judenbach von ihrer Kindergartenzeit verabschiedet. Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen Iris und Ulrike und ausgestattet mit gepackten Rucksäcken fuhren sie jüngst nach Heldritt, um sich dort die Geschichte vom „Tapferen Schneiderlein“ anzuschauen. Schon während der Fahrt machten die

schönsten Szenen, und plötzlich wurde das ganze einstudierte Programm für die Eltern und Geschwister noch einmal durchgeprobt und überlegt, ob denn nun wirklich die Zuckertüten am Baum gewachsen sind. Zurück im Kindergarten wuchs die Aufregung, und die Eltern und Geschwister warteten schon sehnsüchtig auf die künftigen Schulkinder. Nun konnten diese endlich mit vielen Liedern und Gedichten zeigen, was sie alles gelernt haben. Und auch der Zuckertütenbaum erstrahlte in voller Blüte und brachte viele

Kinder viele spannende Entdeckungen: die Südhüringen-Bahn, große Traktoren auf den Feldern, schnelle Autos, Solaranlagen, Pferde und Kühe und sogar Schwäne auf einem See. In Heldritt angekommen, wanderten die künftigen Schulkinder zur Waldbühne. Und schon wieder entdeckten sie viele interessante Dinge, die sie neugierig werden ließen auf das, was sie wohl erwartet: die Schneiderstube, die Höhle der Riesen, und da – ganz schnell – versteckte sich ein Riesenbaby schon im

Zuckertüten-Früchte hervor. Mit großer Freude machten sich die Steppkes an die Ernte und entdeckten so manche Überraschung. Nach einem leckeren gemeinsamen Essen und gemütlichem Beisammensein ging dieser schöne und aufregende Sonnentag zu Ende. Das gesamte Kita-Team um Leiterin Elke Döhring sowie alle Kinder der Diakonie-Kindertagesstätte „Zum kleinen Glück“ in Judenbach wünschen ihren Schulanfängern einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt und bedanken sich für die schöne gemeinsame Kindergartenzeit.